Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Band: 28 (1957)

Heft: 12

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare
VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern

MITARBEITER

Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich (Studienkommission für die Anstaltsfrage)
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION: Emil Deutsch, Marchwartstrasse 71, Zürich 38 Telefon (051) 45 46 96

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Zürich 24 Telefon (051) 34 45 48 oder Tägerwilen TG, Telefon (072) 8 46 50

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des VSA Wiesenstrasse 2, Ecke Seefeldstr., Zürich 8, Tramhaltestelle Kreuzstrasse, Telefon (051) 34 45 75

ABONNEMENTSPREIS: pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

28. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 12 Dezember 1957 - Laufende Nr. 310

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

INHALT: Gedanken um die Weihnachtsfreude / Kerzenlicht im Bubenheim / Schule und Berufsbildung im Erziehungsheim / Wer seine eigenen Kinder frisst ... / Entscheidende Jahre für unsere Kinder / Arbeit fördert die Gesundung / Kinder aus fahrenden Familien / Weihnachtsgeschichte von Eugen Mattes / Arbeitszeitverkürzung und Freizeitgestaltung / Bücher in meinem Leben

Umschlagbild: Anbetung des Kindes, Meister des Liesboner Altars, Münster i. W., Landesmuseum. Foto Rast, Freiburg.

Der stille Gang zur Krippe

Gedanken um die Weihnachtsfreude

Weihnachten, ist das eine Freude oder ein Krampf? «Eine Freude», so spricht das Herz, so sagt es auch die Bibel. «Ein Krampf», so lehrt uns der Verstand und vor allem die Erinnerung an letztes Jahr. «Wenns nur schon da wäre», so sagt das Herz. «Wenns nur schon vorüber wäre», so meint der Schatten.

Das ist in kurzen Worten das Dilemma, in dem heute viele stehen. Es ist bezeichnend für unsere «Weihnacht», dass es überhaupt zu solch einer Fragestellung kommen konnte. Als man die Weihnachtsbescherung vom St. Nikolaus, wie sie ursprünglich lag, zum Christkind hinüberschob, da wollte man diese Entwicklung bestimmt nicht. Man wollte ja nur, dass alles von Christus herkomme, auch die Freude der Gaben.

Wie kommen wir nun dieses Jahr um diesen Zwiespalt herum? Wie können wir die Weihnachtsmehrarbeit so meistern, dass sie die Freude nicht erstickt?

*

Besinnen wir uns zuerst einmal auf die *Freude*. Wenn sie nämlich hell genug in uns brennt, setzt sie sich durch. Die Weihnachtsfreude als Ganzes ist immerhin so gross, dass sie aus unserm Leben nicht wegzudenken wäre. Wenn ein christliches Fest in unserm Volke ganz tief verwurzelt ist, so ist es dieses. Es nimmt in unserm Volksleben einen ähnlichen Platz ein, wie Ostern im russischen Volksempfinden. Es kommt niemand um Weihnachten herum. Schon Wochen vorher liegen in seinem Glanz. All die Vorbereitungen haben eine freudige Note. Denken wir nur daran, was für eine willkommene Abwechslung das in unsere Heime und Anstalten bringt! Man muss weiter gar nichts unternehmen oder organisieren, denn eine gewisse Spannung und Stimmung steckt in dieser Zeit einfach drin. Gerade die dunkelste, ereignisloseste Jahreszeit wird uns dadurch so richtig hell gemacht.

Diese frohe Stimmung ist aber nur dann echt, wenn sie nicht an der Oberfläche bleibt, sondern *aus der Tiefe leuchtet*. Darum sind ja Kitsch und Sentimentalität an Weihnachten so nahe beim Schönsten, weil man da in Stimmung machen kann, ohne in Stimmung zu sein. Weihnachten ist nur echt, wenn die Freude von Christus her kommt. Weihnachten ist das Christfest. Seine Botschaft versteht jedermann: *Gott ist Mensch geworden*. Christ der Retter ist da. Die Erlösung hat eingesetzt und ist nun da. Und mit dem Worte Erlösung ist jene tiefste Schicht im Menschen angesprochen, die sich nach Freiheit, Erlösung und Gutsein sehnt. All dies spielt mit, wenn Weih-